

Umfang und die Zahl der Werke Wiclifs, die zu publizieren waren, klar sein müssen, sondern vor allem über ihren inneren Zusammenhang. Namentlich wäre es notwendig gewesen, die chronologische Aufeinanderfolge der einzelnen Werke festzustellen. Das ist leider nicht geschehen, und so war das abgelaufene Menschenalter sich wohl darüber klar geworden, daß Wiclif eine beispiellos reiche literarische Wirksamkeit entfaltet hat, aber über die einzelnen Phasen seiner Entwicklung als Reformator konnte ein endgültiges Urteil nicht gesprochen werden.)

Von den Sitzungsberichten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse sind in den letzten Monaten erschienen: die Hefte 1 bis 7 des 119. Bandes der Abteilung I, enthaltend die Abhandlungen aus dem Gebiete der Mineralogie, Kristallographie, Botanik, Physiologie der Pflanzen, Zoologie, Paläontologie, Geologie, physischen Geographie und Reisen; die Hefte 2 bis 7 desselben Bandes der Abteilung IIa mit den Abhandlungen aus dem Gebiete der Mathematik, Astronomie, Physik, Meteorologie und Mechanik; die Hefte 1 bis 6 der Bandnummer 119 der Abteilung IIb, die die Abhandlungen aus dem Gebiete der Chemie enthalten, und endlich die Hefte 1 bis 5 des 119. Bandes der Abteilung III, enthaltend die Abhandlungen aus dem Gebiete der Anatomie und Physiologie des Menschen und der Tiere und aus dem der theoretischen Medizin.

Von den Mitteilungen der Erdbeben-Kommission der Akademie wurden die Nummern 38 und 39 der Neuen Folge ausgegeben, die über »Seismische Laufzeitkurven« (von Professor B. Laska) und über »Seismische Registrierungen in Wien, k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, im Jahre 1909« (von Dr. W. Conrad) handeln.

Endlich ist noch erschienen der »Almanach der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für 1910« (60. Jahrgang), der u. a. enthält: Eine Übersicht der Akademiesitzungen im Berichtsjahre, die Statuten und die Geschäftsordnung, den Personalstand der Akademie mit kurzen biographischen Angaben, ein Verzeichnis der Akademie-Stiftungen, Vermächtnisse und Schenkungen, das Statut für die Fortführung der Monumenta Germaniae historica, den Bericht über die Generalversammlung der Internationalen Assoziation der Akademien und den Bericht über die Verhandlung der Mahābhārata-Angelegenheit auf dieser Generalversammlung, die Verhandlungen der kartellierten Akademien und gelehrten Gesellschaften von Berlin, Göttingen, Leipzig, München und Wien sowie einen ausführlichen Bericht über die feierliche Sitzung der Akademie am 30. Mai 1910 mit Nekrologen über die verstorbenen Akademiemitglieder A. C. Ritter Vogl von Fernheim, A. Agassiz, G. B. von Neumayer, W. Engelmann, S. Newcomb, E. von Beneden, St. Cannizzaro, K. Th. von Inama-Sternegg (mit Porträt), Ritter von Schneider (mit Porträt), S. Jireček Ritter von Samokov, J. A. Freiherr von Helfert, K. Krumbacher, L. Friedländer und A. Tobler und dem Vortrage des wirklichen Mitgliedes Dr. Franz Exner »Über Radiumforschung«.

(Wiener Zeitung.)

**Versteigerung von Büchern und Handschriften Mark Twains.** — In den Räumen der Anderson Auction Company in New York fand in der ersten Februarwoche die lange angefündigte Versteigerung von Büchern und Handschriften Mark Twains statt. Einige der Handschriften waren kurz vor der Versteigerung wieder zurückgezogen worden, so der Artikel über die »Amtseröffnung des Präsidenten Taft und die Befreiung des Landes von Mr. Roosevelt« vom 6. März 1908, der heftige Angriff gegen den früheren Präsidenten enthielt. Die Zurückziehung erfolgte mit der Begründung, daß die Handschrift ohne Vorwissen des literarischen Testamentsvollstreckers Mark Twains, Albert Bigelow Paines, zur Versteigerung angemeldet worden sei. Mit ähnlicher Begründung wurde ein Exemplar von George Ticknor's Leben, Briefen und Tagebüchern, das einen Angriff gegen den Präsidenten Grant und sein Kabinett enthielt, sowie ein Exemplar der »Songs of Yale« mit einem Angriff gegen Joseph Howard d. J. zurückgezogen.

Unter den einzelnen verkauften Stücken erzielte bei der ersten Versteigerung den höchsten Preis mit 790 Dollars die eigenhändige Handschrift von »A Double-Barrelled Detective Story« auf 126 einseitig beschriebenen Blättern. Von sechs weiteren vorliegenden Handschriften erzielte »How the Chimney Sweep got the

Ear of the Emperor«, 25 Blätter, 185 Dollars, — »Extracts from Adams Diary«, 26 Blätter, 180 Dollars, — »The Death Disk«, 37 Blätter, mit Bleistift geschrieben, 107 Dollars 50 Cents, — »Outline, or Notes, for a portion of the story of Huckleberry Finn«, 1 Seite 8°, 23 Dollars, — »Printing Estimate of the Cost of Certain Newspaper Works«, 16 Pfund, — das Titelblatt eines Nachtrags zu »A Connecticut Yankee in King Arthur's Court«, 20 Dollars. Von den teils von Mark Twain verfaßten, teils nur aus seinem Besitz stammenden und von ihm mit Anmerkungen versehenen Büchern brachten ein Exemplar von Sarah Grand's »The Heavenly Twins«, mit eigenhändigen Bleistiftnoten durch das ganze Werk, 55 Dollars, — Audubon's »Birds of America« 85 Dollars, — Ausgewählte humoristische Werke von Mark Twain, 12°, London 1874, mit Namenszug und zahlreichen Anmerkungen, 40 Dollars, — Adams Tagebuch und Andere Geschichten von Mark Twain, Stuttgart 1901, Widmungsexemplar an seine Gattin vom 30. November 1901, 40 Dollars, — »What is Man?«, ein nur in 250 Stück hergestellter und zur Verteilung an seine Freunde bestimmter Privatdruck, 55 Dollars, — C. F. Gordon Cummings »In the Himalayas and on the Indian Plains«, mit zahlreichen Randnoten von Mark Twain, 35 Dollars; — »Our Wild Indians«, von Richard Irving Dodge, gleichfalls mit zahlreichen Anmerkungen, 25 Dollars; — S. T. Coleridge's »Rime of the Ancient Mariner«, illustriert von Gustav Doré, Widmungsexemplar an seine Gattin vom 27. November 1876, 37 Dollars; — J. R. Green's »Short History of the English People«, mit zahlreichen humoristischen Anmerkungen Mark Twains, 16 Dollars; — Widmungsexemplar von Joel Chandler Harris »Free Joe and Other Georgia Sketches«, 10 Dollars 50 Cents; — »The Crime of Sylvestre Bonnard«, von Anatole France, übersetzt von Lascadio Hearn, mit Anmerkungen, 21 Dollars; — Mark Twain's Tabakbüchse, 31 Dollars; — David Humes History of England, mit Anmerkungen, 15 Dollars 50 Cents; — ein Exemplar der »History and Antiquities of the City of York«, 1785, mit zahlreichen charakteristischen Anmerkungen wie etwa: »Edwards Sohn war der erste Edelmann, der in London geköpft wurde — begann die Mode«, 10 Dollars. Der Gesamterlös des ersten Tages betrug 2715 Dollars.

Am zweiten und letzten Tage brachte den höchsten Preis die Handschrift von »The Man that corrupted Hadleyburg«, die um 900 Dollars von A. S. Hahlo erworben wurde. Die Handschrift von »A Horse's Tale« erwarb die Firma Dobb & Livingstone um 600 Dollars, — die von »Meisterschaft« in Three Acts« wiederum A. S. Hahlo um 500 Dollars; — von Dobb & Livingstone wurde ferner die Handschrift von »The \$ 30 000 Bequest« um 400 Dollars, sowie die von »My Debut as a Literary Person« um 350 Dollars erworben. Die letztgenannte Handschrift beschreibt Mark Twain's ersten Versuch, für Zeitschriften — im Gegensatz zu Zeitungen — zu schreiben, und enthält einen Bericht über die Leiden der Überlebenden des im Jahre 1866 im Stillen Meer verbrannten Clipperschiffs »Hornet«, der ursprünglich für die in Sacramento erscheinende »Union« geschrieben, dann aber zu einem größeren Artikel umgestaltet und von einer New Yorker Zeitschrift veröffentlicht wurde. Die Handschrift von »My Boyhood Dream« erwarb James F. Drake um 160 Dollars. Der Gesamterlös der Versteigerung betrug 7089 Dollars 25 Cents.

(Nach: The Publishers' Weekly.)

**k. Neues Nationalmuseum bei Paris.** — Der französische Unterrichtsminister hat dieser Tage auf den Vorschlag des Staatssekretärs der Schönen Künste hin dem Präsidenten der Republik ein Dekret zur Unterzeichnung unterbreitet, das das im Jahre 1905 für 200 000 Frs. vom Staate erworbene Schloß Maisons-Laffitte bei St. Germain in der westlichen Umgebung von Paris unter die Direktion des Louvre-Museums stellt.

Dieses Schloß, gewöhnlich kurz Château de Maisons genannt, ist ein treffliches Beispiel der französischen Architektur des 17. Jahrhunderts. Es wurde von Mansart für den Pariser Parlamentspräsidenten René de Longueil erbaut. Ludwig XIV. und Ludwig XV. begaben sich mit ihrem Hofe oft dorthin. Voltaire verlebte und las dort seine »Henriade«. Madame du Barry bereitete im Schlosse von Maisons den Sturz des Ministeriums Choiseul vor. Im Jahre 1777 wurde der Graf von Artois dessen Besizer; er gab dort berühmte Feste, denen Ludwig XVI. und Marie Antoinette beiwohnten. Unter der Revolution sequestriert,